

Für seniorenfreundliches Leben

Briefträger
Wolfram Herold
17.10.18

1.000 Senioren bekommen Post und werden befragt

Herbolzheim. Die Stadt möchte wissen, wie ihre Senioren leben, was sie bewegt und wo sie Verbesserungsbedarf sehen.

Unter dem Titel „Gut leben im Alter – Seniorenfreundliches Herbolzheim“ wird in den kommenden Tagen eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Genaueres erläuterte Bürgermeister Thomas Gedemer in einem Pressegespräch. Rund die Hälfte der Gesamteinwohner ab 65 Jahre in Herbolzheim und seinen Ortsteilen erhält noch in dieser Woche Post aus dem Rathaus. Neben einem ausführlichen Schreiben des Bürgermeisters, das die Hintergründe und Vorgehensweise der Umfrage erläutert, enthält der Brief einen umfassenden Fragebogen, der mittels Ankreuzen schnell beantwortet ist.

Die Antworten hieraus sollen der Stadt Aufschluss darüber geben, wie wohl sich die Senioren in ihrem Umfeld fühlen, wie es um ihre soziale Ein-



Der Fragebogen richtet sich an Bürger ab 65 Jahren und wird stichprobenartig an rund 1.000 Senioren verschickt.

Foto: Melanie Amann-Brandt

bindung bestellt ist und ob und wie sie die Infrastruktur in ihrer Umgebung nutzen. Neben einer Bestandsaufnahme des Alltags soll der Blick aber auch nach vorne gerichtet wer-

den, erklärte Gedemer. Wo sehen die älteren Mitbürger Handlungsbedarf und wo begegnen ihnen Schwierigkeiten. Die Fragen richten sich an Senioren die 65 Jahre und älter sind.

Ergebnisse bis Februar 2019

Entstanden ist der Fragebogen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Gemeinderates. Die rund 1.000 Teilnehmer der anonymen Erhebung werden zufällig als Stichprobe ausgewählt. Ein erfahrenes Marktforschungsinstitut hilft bei der Umsetzung. Die Daten werden bis Ende des Jahres gesammelt und sollen bis zum Februar 2019 entsprechend ausgewertet sein.

In einem Seniorenforum werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt werden, so der Bürgermeister. Außerdem strebt die Stadt eine kommunale Pflegekonferenz an, an der sowohl Ärzte als auch Pflegeeinrichtungen und Pflegedienste beteiligt werden sollen. Auf Basis der Umfrageergebnisse sollen Entscheidungen getroffen werden, um Herbolzheim und seine Ortsteile künftig „noch seniorenfreundlicher zu gestalten“, so der Bürgermeister.

Melanie Amann-Brandt